

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 012-2014
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2014.0011

Eingereicht am: 05.01.2014

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Muntwyler (Bern, Grüne) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Stillstand bei der Windenergie-Nutzung im Kanton Bern?

In der „Energiestrategie 2050“ des Bundes wird die Windenergie mit 4 TWh veranschlagt. Die Kantone sehen als Ziel für die Windenergie 3 TWh und die Branchenvereinigung „Suisse Eole“ 6 TWh vor. Aktuell sind ungefähr 0,1 TWh am Netz. Dabei fällt auf, dass die Mehrzahl der Anlagen im Kanton Bern (Berner Jura) steht. Diese Projekte wurden samt und sonders von der BKW AG bzw. deren Tochterfirmen in den Jahren 2001, 2005 und 2010 erstellt. Neue Anlagen in der Schweiz stehen in den Kantonen Jura, Wallis, Graubünden und Luzern.

Neue Projekte im Kanton Bern scheinen es schwer zu haben. Dies ist für die Nutzung der Windenergie problematisch, da der Kanton Bern u. a. im Berner Jura, im Napfgebiet und in den Voralpen über ausgewiesene Windgebiete verfügt. Windenergie ist heute kostengünstig und hat einen erhöhten Anteil an Winterproduktion, was im weiteren Verlauf der Realisation der Energiestrategie 2050 wertvoll ist. Der Kanton Bern mit seinen aktiven Energieunternehmen kann hier eine bevorzugte Rolle spielen und die Wertschöpfung des Kantons erhöhen.

Berner Projekte liegen oft in Gebieten, die an Nachbarkantone grenzen oder in deren unmittelbarer Nähe liegen (BE/JU; BE/NE; BE/SO; BE/LU; BE/FR; BE/VS usw.). Die Realisation dieser Projekte wird durch den Einbezug des Nachbarkantons erschwert, wie an einer Tagung zur Nutzung der Windenergie am 6. Dezember 2013 in Bern zu vernehmen war.

Dort war auch zu vernehmen, dass die BKW, die bis anhin erfolgreichste Nutzerin von Windenergie in der Schweiz, ihre Anlagen nunmehr im Ausland plant.

Die Regierung wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Warum stagniert die Nutzung der Windenergie im Kanton Bern?
2. Wie viele Projekte zur Nutzung der Windenergie (>100 kW) werden im Kanton Bern aktuell bearbeitet?
3. Wie lange ist die Realisationsdauer von Projekten zur Nutzung der Windenergie (>100 kW)?
4. Warum plant und realisiert der aktivste und erfolgreichste Windpromoter im Kanton Bern (BKW AG) keine Projekte mehr im Kanton Bern, sondern nur noch im Ausland?
5. Was kann getan werden, damit die Realisation schneller und günstiger (ev. weniger Bürokratie) abgewickelt werden kann?
6. Wie kann die Bewilligung interkantonalen Projekte zur Nutzung der Windenergie (>100kW) beschleunigt werden?